



von Roland Greger - Bibelcheck #31 vom 1.6.2026 auf JC channel - Der Jesus Christus Kanal - [JCchannel.com](http://JCchannel.com)

## Lobpreis reinigt die Luft

### Einleitung

Ich kannte einen Mann, der lief sowohl im Geschäft, als auch privat im Grunde ständig auf Anschlag. Kennen wir das irgendwo her? Die Welt scheint uns zu überfordern. Wie gehst du mit so etwas um? - Was er dann aber tat war, er ging nach Hause, setzte sich an sein Klavier und begann Gott zu ehren und zu loben. Er spielte Lobpreissongs. Einen, zwei, drei, wieviel gerade aus seinem Inneren hervorquollen. Und er erzählte, dass er sich in diesen Situationen der Überforderung meist gerade nicht besonders nach Lobpreis fühlte, im Gegenteil. Aber er tat es und der Effekt war meist, dass er hinterher ruhiger wurde, ihm plötzlich Ideen und Lösungen zuflossen, sich ein enormer Friede ausbreitete. Gottes Gegenwart brachte den Mann zur Ruhe. Genau dieses Phänomen wollen wir heute mal näher beleuchten. Lobpreis ist nicht nur eine Pflichtübung vor dem Gottesdienst für brave Christen, Lobpreis reinigt die Luft. Warum, wieso und was es für Auswirkungen nach sich zieht, darüber mehr in unserem heutigen Bibelcheck, hier auf JC channel, dem Jesus Christus Kanal. Herzlich willkommen. Ich bin Roland Greger

### Lobpreis verändert die Atmosphäre

Unser Leben gleicht manchmal einem schlecht gelüfteten Raum. Die Gedanken stickig, die Stimmung schwer, und irgendwo knarzt innerlich eine Tür, die wir erst gar nicht öffnen wollen. Genau hier kommt Lobpreis ins Spiel. Nicht, dass wir es als Raumspray für die Seele brauchen, sondern eher als geistlicher Luftreiniger. Die Bibel beschreibt das sehr poetisch.

Psalm 22,4

*„Du bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels.“*

Gott macht sich genau dort bemerkbar, wo Menschen ihn loben. Nicht weil er vorher abwesend wäre, sondern weil Lobpreis unser Herz so ausrichtet, dass wir seine Gegenwart wahrnehmen können. Es ist ein bisschen wie beim Radio, bei den alten analogen Geräten von früher: Die Frequenz war immer da, aber Lobpreis dreht den Knopf, bis es klar wird.

Ein großartiges Beispiel dafür finden wir in

2. Chronik 5,13-14.

*„Es war, als wäre es einer, der trompetete und sänge, als hörte man eine Stimme loben und danken dem HERRN. Und als sich die Stimme der Trompeten, Zimbeln und Saitenspiele erhob und man den HERRN lobte: »Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig«, da wurde das Haus erfüllt mit einer Wolke als das Haus des HERRN, sodass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten wegen der Wolke; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes.“*

Da stehen die Sänger und Musiker im Tempel. Sie stimmen ein einfaches, aber kraftvolles Lied an. Und was passiert? Die Herrlichkeit Gottes erfüllt den Raum so sehr, dass die Priester nicht einmal mehr stehen können. Das ist nicht nur ein schöner Effekt für eine Predigtillustration, das ist ein biblisches Muster: Wo Gott geehrt wird, verändert sich die Atmosphäre.

Und dann gibt es diesen wunderbaren Satz in

Psalm 16,11

*„Du zeigst mir den Weg, der zum Leben hinführt. Und wo du bist, hört die Freude nie auf. Aus deiner Hand kommt ewiges Glück.““*

Die Freude hört nie auf! Das ist nicht nur ein bisschen Freude in homöopathischer Dosierung. Das ist die Art von Freude, die nicht von äußeren Umständen abhängt, sondern von Gottes Nähe. Und Lobpreis öffnet die Tür zu dieser Nähe.

Wenn wir also sagen: „Lobpreis reinigt die Luft“, dann ist das nicht metaphorisch gemeint, sondern geistlich real. Lobpreis vertreibt nicht einfach schlechte Laune, er schafft Raum für Gottes Gegenwart. Und wo Gott gegenwärtig ist, da wird die Luft klarer, weiter, leichter. Da atmet die Seele wieder durch. Und ganz ehrlich: Wer möchte nicht in so einer Atmosphäre leben?

## **Lobpreis vertreibt Finsternis**

Kennst du das? Die Welt um dich herum ist eigentlich ganz normal, aber dir erscheint sie, als hätte jemand das Licht gedimmt. Allerdings nicht auf gemütliche Kaminfeuer-Atmosphäre, sondern eher auf „Warum knarzt es hier und warum bin ich allein im Keller?“. Geistliche Finsternis ist kein Märchenmotiv. Sie ist aber auch kein Grund, vor Angst die Taschenlampe unter dem Kopfkissen zu lagern. Die Bibel geht damit ziemlich sachlich um: Finsternis hat keine eigene Macht, sie ist einfach nur die Abwesenheit von Licht. Aber Licht gewinnt immer!

Genau deshalb hat Lobpreis eine so starke Wirkung. Nicht, weil er laut wäre oder besonders kunstvoll, sondern ganz einfach, weil er Wahrheit ausspricht. Und Wahrheit ist für Finsternis ungefähr so angenehm wie Sonnenlicht für einen Vampir.

Jakobus 4:7. Das ist eine ganz klare Aussage:

*„Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.“*

Er wird von euch fliehen! Weg isser! Da steht nicht: „Er geht vielleicht, wenn er gute Laune hat.“ Nein! „Er wird fliehen!“ Und der erste Schritt dazu ist nicht Kampf, sondern eine einfache Ausrichtung: „Unterwerft euch Gott.“ Lobpreis ist genau das, nämlich eine bewusste Entscheidung, sich auf Gott auszurichten. Und diese Ausrichtung hat glasklare Konsequenzen.

Psalms 27:1 formuliert es so herrlich klar:

*„Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschrecken?“*

Das ist kein heroischer Schlachtruf, sondern eine Feststellung. Wenn Gott Licht ist, dann hat Finsternis schlicht keinen Platz. Punkt. Lobpreis erinnert uns daran, und er macht diese Wahrheit hörbar, spürbar, greifbar.

Ein besonders dramatisches Beispiel finden wir in Apostelgeschichte 16:25–26. Da sitzen Paulus und Silas im Gefängnis, in Ketten, mitten in der Nacht. Und was tun sie? Sie jammern nicht, sie schreiben keine Beschwerde an die Gefängnisleitung, sie singen lautstark. Sie loben Gott. Und plötzlich bebt die Erde, die Türen springen auf, die Fesseln fallen ab. Das ist nicht nur ein historisches Ereignis, sondern ein geistliches Prinzip: Lobpreis löst Ketten, innerlich und äußerlich!

Wenn wir also sagen, Lobpreis vertreibt Finsternis, dann meinen wir damit nicht, dass wir mit Musik Dämonen erschrecken. Es ist viel mehr: Lobpreis richtet uns aus auf den, der die Finsternis längst besiegt hat. Und wo *sein* Licht scheint, hat Dunkelheit keine Chance. Sie packt ihre Sachen und sucht eilends das Weite. Es ist doch ein gutes Gefühl

zu wissen, dass wir nicht selbst das Licht sein müssen. Wir brauchen es nur einzuschalten. Lobpreis ist genau dieser Schalter.

### **Lobpreis richtet das Herz neu aus**

Viele Schreibtische gleichen eher einem wüsten Schlachtfeld, als einem funktionellen Möbelstück. Quer verstreut Papiere und sonstiger Krimskrams und an allen freien Stellen pappen irgendwelche Post-its, die uns an irgend etwas erinnern sollen. So ähnlich ist manchmal auch unser Innenleben. Überall Gedanken, überall Gefühle, überall irgendwas, aber nichts an seinem Platz. Und dann wundern wir uns, warum wir geistlich stolpern.

In solchen Momenten ist Lobpreis nicht einfach ein schönes Lied, sondern eher ein geistlicher Aufräumdienst. Einer, der nicht fragt, wer das Chaos verursacht hat, sondern einfach anfängt, Ordnung zu schaffen.

König David macht das vor. Er redet mit sich selbst, was übrigens völlig biblisch ist, also keine Sorge.

Psalm 103:2

*„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“*

Das ist kein spontaner Gefühlsausbruch, sondern eine bewusste Entscheidung. Er ruft seine Seele zur Ordnung. Und im weiteren Psalm erinnert er sich daran, wer Gott ist: der, der vergibt, heilt, rettet, erneuert. Lobpreis ist hier nicht das Ergebnis eines guten Tages, sondern der Anfang eines besseren. Paulus greift denselben Gedanken auf.

Kolosser 3,1-2

*„Richtet euch auch ganz nach oben aus, wo Christus ist: auf dem Ehrenplatz neben Gott. Seid auf das Himmlische bedacht und nicht auf das Irdische.“*

Das ist schlichtweg ein geistlicher Perspektivwechsel. Genau das ist Lobpreis: Er hebt unseren Blick. Er zieht unser Herz aus dem Tunnel der Sorgen heraus und richtet es auf Gottes Größe. Damit verschwinden nicht unsere Probleme, aber sie verlieren im Licht Gottes ihre Übermacht. Manchmal reicht schon ein Lied, um zu merken: „Nicht ich und meine Probleme sind das Zentrum des Universums. Das liegt ganz woanders, nämlich bei Gott.“ Und dann gibt es diese wunderbare Verheißung in

Jesaja 61,3

*„Um den Trauernden von Zion zu verleihen, dass ihnen Kopfschmuck statt Asche gegeben werde, Freudenöl statt Trauer und Feierkleider statt eines betrübten Geistes, dass sie genannt werden »Bäume der Gerechtigkeit«, eine »Pflanzung des HERRN« zu seinem Ruhm.“*

Gott gibt Lobpreis statt eines verzagten Geistes. Das ist ein göttlicher Tauschhandel, bei dem wir nur gewinnen können. Ein betrübter Geist, das ist dieser innere Nebel, der alles grau färbt. Und Gott sagt: „Gib mir das. Ich gebe dir dafür ein Lied.“ Nicht irgendein Lied, sondern eines, das das Herz wieder aufrichtet.

Wenn wir also sagen, Lobpreis richtet das Herz neu aus, dann meinen wir: Er bringt Ordnung in unser inneres Durcheinander. Er erinnert uns daran, wer Gott ist und wer wir in seinem Licht sind. Er holt uns aus der Selbstverkrümmung heraus und stellt uns wieder auf die Füße. Und manchmal, ganz nebenbei, räumt er auch die Post-its weg. Seien wir ehrlich: Ein geordnetes Herz atmet besser. Und ein Herz, das atmet, kann wieder glauben, hoffen, lieben. Genau das bewirkt Lobpreis.

### **Lobpreis ist geistliche Kampfhaltung**

Um uns herum, in der geistlichen Geist, toben unablässig Kämpfe gegen die Mächte der Finsternis. Viele sind sich dessen nicht bewusst oder verdrängen es, aber das ändert nichts an der Tatsache, dass sie real da sind. Und wir fühlen uns manchmal, als hätte uns das Leben heimlich ein Schwert in die Hand gedrückt. Nun stehen wir da, völlig unvorbereitet, in Hausschuhen, und denken: „Ähm... was genau soll ich jetzt damit?“ Die Bibel gibt uns da klare Anweisung. Geistlicher Kampf sieht selten so aus, wie wir ihn uns vorstellen. Er ist weniger „Herr der Ringe“, dafür mehr „Unser Herz auf Gott ausrichten“. Genau hier kommt der Lobpreis ins Spiel.

Im zweiten Buch Chronik gibt es diese herrlich absurde Szene: König Joschafat stellt ein Heer auf, um gegen eine übermächtige Allianz zu kämpfen.

2. Chronik 20:21-22

*„Er beriet sich mit dem Volk und stellte die, welche in heiligem Schmuck dem HERRN singen und ihn preisen sollten, im Zug vor die gerüsteten Krieger hin, um zu singen: Dankt dem HERRN, denn seine Gnade währt ewiglich! Und als sie anfangen mit Jauchzen und Loben, ließ der HERR einen Hinterhalt kommen über die Ammoniter, Moabiter und die vom Bergland Seir, die gegen Juda gekommen waren, und sie wurden geschlagen.“*

Und wen schickt er an die Front? Die Sänger! Keine Elitekämpfer, keine Bogenschützen, sondern die Worshipband. Und sie singen: *„Dankt den Herrn, denn seine Gnade währt ewiglich.“* Während sie singen, greift Gott ein und verwirrt die feindlichen Heere. Das ist nicht nur ein historisches Kuriosum, sondern ein geistliches Prinzip: Lobpreis ist keine Flucht vor dem Kampf, er ist die Art, wie Gottes Volk kämpft.

Psalm 149:6 drückt das noch deutlicher aus:

*„Das Lob Gottes sei in ihrem Mund und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand.“*

Und dann folgt eine Beschreibung geistlicher Autorität, die fast martialisch klingt. Aber der Punkt ist: Die „Waffe“ ist nicht Aggression, sondern Anbetung. Lobpreis ist ein Bekenntnis: Gott ist größer. Gott ist Herr. Gott hat das letzte Wort. Dieses Bekenntnis hat eine enorme geistliche Wirkung! Paulus erklärt uns, warum das so ist:

Epheser 6:12

*„Unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Regionen.“*

Also nicht gegen Menschen oder Umstände – *„sondern gegen die Mächte der Finsternis.“* Außerdem sagt er: *„Seid stark im Herrn ...“* (Vers 10). Nicht stark in dir selbst. Nicht stark in deiner Strategie. Nein, stark in ihm. Lobpreis ist genau das: eine Haltung, die sagt: Ich vertraue nicht auf *meine* Kraft, sondern auf die von Gott.

Wenn wir also sagen, Lobpreis sei geistliche Kampfhaltung, dann meinen wir nicht, dass wir mit Gitarren Dämonen verjagen oder mit dem Schlagzeug den Himmel beeindruckten. Wir meinen: Lobpreis positioniert uns auf der Seite dessen, der den Kampf längst gewonnen hat. Er bringt uns in eine Haltung des Vertrauens, der Klarheit, der inneren Aufrichtung.

Ist es nicht eine enorme Erleichterung zu wissen, dass geistlicher Kampf nicht bedeutet, dass wir uns verkrampft anstrengen müssen? Manchmal bedeutet er einfach, dass wir singen. Und das ist eine Form von Kampf, die sogar in Hausschuhen funktioniert.

### **Lobpreis bringt Gottes Frieden in unruhige Zeiten**

Es gibt Tage, da fühlt sich die Welt an wie ein überdrehter Hamster im Laufrad, nur dass der Hamster unsere Gedanken sind und das Rad nicht aufhört, sich zu drehen.

Nachrichten, Sorgen, Termine, Erwartungen ... und irgendwo dazwischen versucht unsere Seele, nicht seekrank zu werden. In solchen Momenten wirkt Lobpreis wie ein

Stopp-Knopf von Gott. Nicht weil er die Welt anhält, sondern weil er *uns* anhält und uns wieder in Gottes Frieden hineinführt. Paulus beschreibt das auf eine Weise, die unverschämt einfach klingt:

Philipper 4,6-7

*„Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus.“*

Tritt vor Gott und du wirst Dinge erleben, die jenseits von allem liegen. Bring alles, wirklich alles vor hin und danke gleich dafür, dann wirst du einen Frieden empfangen, der - Zitat - „höher ist als alle Vernunft“. Das ist ein Friede, der nicht erklärt werden muss, weil er einfach wirkt. Und Lobpreis ist eine der schönsten Formen dieser „Danksagung“, die Paulus meint.

In Psalm 34,2-5 finden wir das. noch etwas genauer beschrieben:

*„Ich will den HERRN loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Meine Seele soll sich rühmen des HERRN, dass es die Elenden hören und sich freuen. Preiset mit mir den HERRN und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen! - Und jetzt kommt's - Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.“*

Bedenke, er lobt nicht, weil alles gut *ist*, er lobt, damit sein Herz wieder gut *wird*. Und während er lobt, weicht die Angst. Lobpreis ist hier wie ein geistlicher Luftzug, der die stickige Angst aus dem Raum fegt und frische Hoffnung hineinlässt.

Und dann kommt noch Jesus selbst mit seinem legendären Satz:

Johannes 14:27a

*„Frieden hinterlasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch“*

Das ist Gottes Qualitätsunterschied. Die Welt gibt Frieden auf Zeit, auf Probe, auf Widerruf. Jesus gibt Frieden, der bleibt. Und Lobpreis öffnet unser Herz für genau diesen Frieden.

Wenn wir also sagen, Lobpreis „reinigt die Luft“, dann meinen wir nicht nur die geistliche Atmosphäre um uns herum, sondern auch unsere innere. Lobpreis bringt uns direkt vor Gott und damit zu seinem Schalom, diesem tiefen, tragenden Frieden, der nicht von äußeren Umständen abhängig ist. Er beruhigt das Herz, klärt die Gedanken, richtet die

Seele auf. Er macht uns nicht blind für die Realität, aber er macht uns fähig, ihr mit Ruhe zu begegnen.

In einer Welt, die ständig auf Anschlag läuft, ist es ein kleines Wunder, dass ein Lied – ein einziges Lied – uns wieder daran erinnern kann, dass wir gehalten werden. Genau das tut Lobpreis. Er bringt Frieden dorthin, wo vorher Unruhe war. Und manchmal reichen wenige Takte, um die Seele wieder atmen zu lassen.

## Abschluss

Bist du auf der Suche nach Gott? - Du findest ihn in Jesus Christus! Aber oft fühlt es sich an, als ob er meilenweit weg wäre und du keinerlei durchdringen zu ihm findest. Die Luft wirkt stickig und staubig. Dann hol dir den Turbofilter mit einer Reinigungskraft, die dir kein Mensch bieten kann. Er ist kostenlos und nur eine Anbetung weit entfernt. Tritt gerade dann, wenn es dir mies geht im Lobpreis vor ihn und du wirst ganz schnell wieder tief durchatmen können. „Lobpreis reinigt die Luft“, das war unserer heutiger Bibelcheck hier auf JC channel, dem Jesus Christus Kanal. Mach's gut. Am Mikrofon war Roland Greger.

---

## Impressum

Dieser Text ist ein Manuskript zum gleichnamigen wöchentlichen Podcast von JC channel und einer monatlichen Sendung des christlichen Lokalradios Radio Meilensteine aus Nürnberg.

Autor und Moderator des Podcasts/der Sendung: Roland Greger

Herausgeber: JC channel - Der Jesus Christus Kanal

E-Mail: [webradio@JCchannel.com](mailto:webradio@JCchannel.com)

Website: <https://JCchannel.com>

Bild: Pixabay (bearbeitet)

Den Podcast findest du auf [Spotify Podcast](#) und auf unserer Website.

Die Sendung *Bibelcheck* von Radio Meilensteine kannst du jeden letzten Dienstag im Monat um 21 Uhr auf maxneo auf der UKW Frequenz 106.5 im Großraum Nürnberg hören. Weiterhin auf dem [Webstream](#) von maxneo, über jede RadioApp oder internetfähigem Radiogerät.

URL des Podcasts auf Spotify: <https://open.spotify.com/show/6k30d23txgpUmtK0xpSwmF>

URL des live Webstreams der Sendungen auf maxneo: <https://www.maxneo.de/radioplayer/maxneo>

Copyright: Die Nutzung der Bibelcheck-Texte ist für privaten oder nichtkommerziellen christlichen Gebrauch erlaubt, sofern die Texte nicht verändert werden. Für alle anderen Zwecke ist die schriftliche Genehmigung des Autors notwendig. Anfragen bitte an die obige E-Mail Adresse richten.